

Lesermeinung

Die CVP verlangt seriöse Zahlen

Die CVP-Fraktion macht weder eine unverständliche Politik, noch verweigern wir uns der Arbeit. Ganz im Gegenteil. Anlässlich der Januarsession hat sich die CVP-Fraktion in mehrfacher Hinsicht klar positioniert. Auf das Gesetz zur vermeintlichen Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer sind wir aus folgenden Gründen nicht eingetreten: - Die CVP hat sich über Jahre für eine mehrheitsfähige Kompromisslösung engagiert. Leider haben sich die anderen Parteien zu wenig bewegt, um ein vertretbares Gesetz zur Abstimmung bringen zu können. - Das «Schwyzer Modell», die einzige Lösung, für welche die FDP noch Hand bot, hätte kaum eine Ökologisierung gebracht. Es wäre nur eine neue Berechnungsweise der Motorfahrzeugsteuer gewesen. Dafür war uns der Aufwand nicht wert. - Zudem macht die Autoindustrie Fortschritte, so dass eine Ökologisierung nicht mehr nur über die Motorfahrzeugsteuer gelenkt werden muss. Die CVP prüft, im Rahmen des Sparpakets Leistungen und Strukturen punktuell Anpassungen in der Berechnung der Motorfahrzeugsteuer einzubringen, um so wenigstens teilweise einen Ökologisierungseffekt erzielen zu können. Zudem hat die CVP-Fraktion das Finanzleitbild aus folgenden Gründen an den Regierungsrat zurückgewiesen: - Die im Finanzleitbild enthaltenen Inhalte wurden bereits kurz nach dessen Publikation brutal von der Realität überholt: der Steuerfuss wurde erhöht und die Schweizerische Nationalbank hat ihre Gewinnausschüttung sistiert. - Das Finanzleitbild enthält Widersprüche, insbesondere bei den Aussagen zur Steuerfusspolitik. - Im Weiteren entspricht das Finanzleitbild in vielen Teilen nicht der klaren finanzpolitischen Haltung, welche die CVP seit langem vertritt. Sie bemüht sich immer um mehrheitsfähige Lösungen. Aber wenn eine Botschaft nicht wert ist beraten zu werden, dann sind wir ehrlich und lehnen sie ab.

Yvonne Hunkeler, Kantonsrätin CVP
Grosswangen

Anzeigen Kanton G.Z. 14